

# Maria-Hueber-Gymnasium: Arbeit in den Fachgruppen

Lang- und mittelfristige Ziele und Ausrichtung zum Dreijahresplan

## Fachgruppe DEUTSCH

**Angewandte Methoden:** Zusammenarbeit mit dem Sprachennetzwerk, Kollegialer Austausch in der Fachgruppe Deutsch, kooperative Lernformen, Eva- Module, Lektürepakete, gezielte Aufgabenstellungen

### a.) Mittelfristige Ziele und Methoden

- Sprachliche Kompetenzen erweitern und vertiefen: Entwicklung der mündlichen und schriftlichen Sprachfähigkeit (1.Biennium), sachliche Argumentation, Präsentationstechniken und Vorbereitung auf die Zweisprachigkeitsprüfung (2.Biennium und Maturaklasse)
- Aneignung formaler Fähigkeiten (Rechtschreibung und Grammatik) durch Lernstationen und Übungen, DaZ- Förderkurs für SchülerInnen mit Migrationshintergrund (1. Biennium) und Ausbau und Vertiefung der Kompetenzen (2. Biennium und Maturaklasse)
- Texte ihrem Zweck entsprechend und adressatengerecht gestalten, sinnvoll aufbauen und strukturieren (1. Biennium) sowie erweiterte Textkompetenzen (2. Biennium und Maturaklasse)
- Anwendung und Festigung verschiedener Lernstrategien (individuelles Üben, Karteikarten, Strukturhilfen, die 5- Schritt Lesemethode, verschiedene Lesetechniken) im 1. und 2.Biennium sowie in der Maturaklasse
- Förderung sachgerechter Argumentation durch die Aneignung sprachlich- kommunikativer Kompetenzen, 1. Biennium, 2. Biennium, Maturaklasse
- Sensibilisierung für literarische und kulturelle Leistungen durch AutorInnen- Lesungen, Theater, Kino, Ausstellungen, literarische Verfilmungen, Lesestunden, Lesende Schule, Klassenlektüren, im 1. Biennium, 2. Biennium, Maturaklasse
- Sensibilisierung im Umgang mit Sprache und Sprachbewusstsein, als Voraussetzung für ein bewusstes Sprachhandeln, in allen Klassenstufen
- Medien nutzen: Intentionen und Wirkungen ausgewählter Medieninhalte erkennen und bewerten, verantwortungsbewusste, sinnvolle Nutzung der Möglichkeiten durch eine reflektierte Einstellung zu Medien, 1. und 2. Biennium, Maturaklasse

### b.) Langfristige Ziele im 1. Biennium, 2. Biennium, Maturaklasse (betreffen alle Klassenstufen!)

- Hinführen zur Bildungssprache
- Kulturelle und ästhetische Bildung sowie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern
- Förderung und Sicherung der Fähigkeit zum vernetzten kulturgeschichtlichen Denken (Perspektivenwechsel, Empathie)

- Wissenserwerb und Bildung von Werthaltungen und ästhetischer Urteilskraft, durch den Einsatz anspruchsvoller Sach- und Gebrauchstexte, problemreflektierender und philosophischer und politischer Texte, deutsch- und fremdsprachiger Literatur
- Fundierte literarische Bildung, als Bedingung für die Teilnahme am gesellschafts-politischen Leben sowie Zugänge zu verschiedenen Weltansichten, durch die Auseinandersetzung mit Werken aus unterschiedlichen Epochen und Kulturkreisen
- Einführung in die Bibliothek, Recherchetechniken, Zitierregeln, Präsentationen üben und VWA, beginnend im 1. Biennium, Erweiterung der Kompetenzen, bis in die Maturaklasse.

## Fachgruppe ITALIANO L2

### Langfristige Ziele

	1. Biennium	2. Biennium	Abschlussklasse
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>		
Competenze comunicative, abilità orali e scritte	sviluppo e potenziamento delle competenze comunicative, sviluppo delle abilità orali e scritte	preparazione alle certificazioni linguistiche	preparazione alle certificazioni linguistiche
Competenze morfologiche, sintattiche e lessicali	potenziamento delle competenze morfologiche, sintattiche e lessicali	potenziamento delle competenze morfologiche, sintattiche e lessicali	Preparazione al format esame maturità provinciale
Produzione/ricezione scritta	comprensione ed elaborazione di riassunti	comprensione ed elaborazione di testi argomentativi complessi	comprensione ed elaborazione di testi argomentativi complessi
Produzione/ricezione orale	raggiungimento del livello linguistico richiesto per coloro che presentano situazioni di background migratorio	sviluppo del senso di responsabilità e della capacità di interpretare criticamente la realtà e i diversi contenuti	sviluppo del senso di responsabilità e della capacità di interpretare criticamente la realtà e i diversi contenuti
Competenze sociali personali	sviluppo delle capacità organizzative e dell'autonomia	sviluppo delle capacità organizzative e dell'autonomia	sviluppo delle capacità organizzative e dell'autonomia

Competenze sociali e strategie di apprendimento	sviluppo e potenziamento delle strategie di studio	capacità di problem solving	capacità di problem solving

### Mittelfristige Ziele

Ziele/Methoden	Notwendigkeiten
Corretto utilizzo di dizionari mono-bilingui in forma cartacea e digitale	Dizionari cartacei, dizionali online
Analisi e rielaborazione testuale	Lavoro di gruppo, autonomia nell'organizzazione del lavoro, ricerca del materiale, utilizzo corretto delle fonti, produzione di un elaborato (formato cartaceo, digitale, multimediale, etc.)
Interpretazione testuale e corretta collocazione spazio-temporale	Preconoscenze, approccio critico ai testi, capacità di problem solving
Traduzioni di testi in/da altra lingua	Conoscenza approfondita della lingua e delle sue specificità lessicale e morfo-sintattiche
Apprendimenti di lessico settoriale	Conoscenza del lessico base
Apprendimento cooperativo	Preconoscenze, disponibilità, capacità di organizzazione
Utilizzo di materiale multimediale e materiale da fonti media	Capacità digitali, autonomia, criticità

# Fachgruppe ENGLISCH

## Langfristige Ziele

	1. Biennium	2. Biennium	Abschlussklasse
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>		
communication skills, oral and written	development and enhancement of communication skills, development of oral and written skills	development and enhancement of communication skills, development of oral and written skills	development and enhancement of communication skills, development of oral and written skills
syntactic and lexical skills	enhancement of morphological, syntactic and lexical skills	enhancement of morphological, syntactic and lexical skills	enhancement of morphological, syntactic and lexical skills
written production/reception	understanding and elaboration of summaries	understanding and elaboration of summaries	understanding and elaboration of native language level texts
oral production/reception	achievement of the language level required for those with a migratory background	development of a sense of responsibility and the ability to critically interpret reality and different contents	development of a sense of responsibility and the ability to critically interpret reality and different contents
personal social skills	development of organisational skills and independence	development of organisational skills and independence	development of organisational skills and independence
social skills and learning strategies	development and strengthening of study strategies	problem-solving capacity	problem-solving capacity

## Mittelfristige Ziele

Ziele/Methoden	Notwendigkeiten
Use of multimedia material and material from media sources	
cooperative learning	

# Fachgruppe LATEIN

## Langfristige Ziele

<b>1. Biennium</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Anlegung eines Grundwortschatzes</li><li>• systematischer Erwerb der grammatikalischen Grundlagen</li><li>• Fähigkeit einfachere lateinische Schulbuch-Texte zu analysieren und in ein angemessenes Deutsch zu übersetzen</li><li>• Einblicke in die Kultur der Antike und Erkennen ihrer Bedeutung für die Gegenwart</li><li>• Schulung des selbstständigen Arbeitens</li></ul>
<b>2. Biennium &amp; Abschlussklasse</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Selbstständige Erweiterung des Grundwortschatzes zur Festigung desselben; Anlegung eines Aufbauwortschatzes</li><li>• Fähigkeit anspruchsvollere lateinische Texte, zunehmend auch Originaltexte, zu analysieren und in ein angemessenes Deutsch zu übersetzen</li><li>• Fähigkeit literarische Texte hinsichtlich ihres Inhaltes, sowie ihres historisch-literarischen Kontextes zu interpretieren bzw. ihre Themen in größere Zusammenhänge einzuordnen</li><li>• Kennenlernen der wichtigsten literarischen Gattungen der römischen Antike, ihrer Autoren und Werke, sowie ihr Fortleben in der europäischen Geistesgeschichte</li></ul>
<b>Stufenübergreifende Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Förderung von <b>Sprachbewusstheit und Sprachlernkompetenz: das Erlernen der lateinischen Sprache verbessert das</b> Verständnis der deutschen Grammatik und vergrößert die muttersprachliche Kompetenz. Unterstützt das Verständnis von Fremdwörtern und lateinischer Fachtermini.</li><li>• Auseinandersetzung mit sozialen, politischen und philosophisch Fragestellungen der antiken Welt und ihrer Antworten auf dieselben. Erkennen ihrer Bedeutung für die Gegenwart.</li></ul>

## Maßnahmen:

- Strukturierte, aufbauende Übermittlung der Inhalte im Unterricht durch die Fachlehrperson;
- Aufgabenhilfe durch die Fachlehrperson außerhalb des regulären Unterrichts;
- Zusätzliche Unterstützung und Begleitung der Schülerinnen durch eine Inklusionslehrperson; bei Bedarf quantitative Reduzierung der Inhalte;
- Dalton und EVA-Module werden zusätzlich eingesetzt, um Schülerinnen inhaltlich zu fördern und zu unterstützen;
- Lerngruppen – Schülerinnen haben die Möglichkeit sich in Kleingruppen gegenseitig zu unterstützen und voneinander zu profitieren;
- Regelmäßiges Einholen von Feedback durch die Fachlehrperson/der Inklusionslehrperson, um Arbeitsaufträge und Unterrichtsmethoden effizienter zu gestalten;
- Kontinuierliches und regelmäßiges Erledigen der Hausaufgaben als didaktische Maßnahme, um gelernte Inhalte im Unterricht zu vertiefen und zu festigen;

## Mittelfristige Ziele

Ziele/Methoden	Notwendigkeiten
Kontinuierliche, aufbauende Erweiterung des Wortschatzes durch selbstständiges Anlegen von Karteikärtchen;	Selbstständigkeit; Karteikärtchen; regelmäßiges Üben notwendig;
In den höheren Klassen korrekte Anwendung digitaler und analoger Wörterbücher;	Wörterbuch; Internet; Umgang mit analogen/digitalen Wörterbüchern;
Selbständiges Erarbeiten von verschiedenen Themen aus dem Bereich der antiken Kultur (Literatur, Mythologie, Rezeption ...)	Arbeiten im Team; Kreativität; Umgang mit verschiedenen Präsentationsformen (PowerPoint, Plakat, ...);
Durch das kontinuierliche Weiterführen von Tabellen zuhause haben die Schülerinnen die Möglichkeit, ihre Grammatik sukzessive zu vertiefen.	Eigenständiges und genaues Arbeiten erforderlich;

# Fachgruppe Humanwissenschaften

## Langfristige Ziele

	1. Biennium	2. Biennium	Abschlussklasse
Ziele	Inhalte		
Grundlegende Theorien und Modelle der Humanwissenschaften kennen, verstehen und anwenden	Grundbegriffe Psychologie, Pädagogik, Soziologie, Anthropologie kennen, verstehen und anwenden,  Fachsprache erlernen	Umfangreiches Fachwissen erarbeiten, kritisch reflektieren und unterschiedlich erklären	Fachwissen erweitern, vertiefen und in einen größeren Zusammenhang einbetten, Reichweite erfassen und reflektieren
Sensibilisierung für die gesellschaftliche Relevanz der Humanwissenschaften	Möglichkeiten und Notwendigkeit der Erziehung, menschliche Entwicklung, eigene Erziehungserfahrungen, Anlage-Umwelt-Selbststeuerung	Identität, soziale Bezogenheit und globale Eingebundenheit der Humanwissenschaften in Gesellschaft, Recht und Wirtschaft	Inklusion Migration Medien Globalisierung Differenzierte Auseinandersetzung mit sozialen Themenstellungen
Gelerntes zur persönlichen Orientierung nutzen	Eigene Erziehungserfahrungen reflektieren,	Reflexionsarbeit Praktikumserfahrungen dokumentieren und auswerten  Aktuelle Themen aus humanwissenschaftlicher Perspektive betrachten  Beginn Berufsorientierung	Individuelle Themenwahl bei VWA, Vervollständigung Portfolio  Berufs- und Studienorientierung
Wissenschaftliches Arbeiten erlernen und konsequent anwenden, Medienkompetenz entwickeln	Recherchieren lernen, Angabe von Quellen, Lernen, Medien für den eigenen Gebrauch zu nutzen	Facharbeit 4. Klasse Literaturrecherche  Reflexion und Beurteilung unterschiedlicher Quellen und Medien	VWA Eigenständiges Recherchieren Souveräner Umgang mit Fachtexten
Unterschiedliche Menschenbilder kennen, in ihrem (historischen) Kontext verstehen und reflektiert bewerten	Anlage-Umwelt-Selbststeuerung, Schulen der Psychologie, Lerntheorien	gesellschaftliche Veränderungen und ihre Auswirkungen erkennen und einordnen, Wirkung auf eigene Haltungen wahrnehmen und überdenken	Geschichte der Kindheit Reformpädagogik Kulturalität

## Maßnahmen:

- Lehrerinnenimpulse
- Gruppenarbeiten
- Recherche, Textarbeit und Präsentationen (Einsatz div. Medien)
- Feedbackgespräche
- biografisches Lernen
- Diskussionen in Klein- und Großgruppen
- Expertinnenunterricht, Lehrausgänge
- Projekte, Eva-Module, Dalton-Module
- Förderung von Schülerinnenimpulsen
- Angebot von zusätzlichen Materialien zu einzelnen Themen
- kreative Formen des Arbeitens

## Mittelfristige Ziele

Ziele	Methoden
Soziales Lernen, Inklusion erleben	Inklusives lernen, Beziehungsarbeit und sozialer Austausch, Impulse und Übungen
Lernen lernen, eigenen Lernstil finden	Lernmethoden vermitteln, Ressourcen stärken
Interesse für humanwissenschaftliche Themen wecken	Persönliche, aktuelle, gesellschaftspolitische Bezüge herstellen, aktives Mitdenken anregen
Medienkompetenz fördern	Medien als Informationsquellen kompetent nutzen und Inhalte/Herkunft/Einfluss kritisch hinterfragen
Inhalte vertiefen	Recherche, persönliche Auseinandersetzung, Austausch und Diskussion in der Gruppe

## Notwendigkeiten:

- Sehr gute technische Ausstattung (W-Lan, PC, Beamer etc.)
- Gute räumliche Ausstattung (Räume für Klassenkreise, für Einzelgespräche, für Gruppentreffen)
- Adäquate und aktuelle Unterlagen/Materialien
- Persönliche Weiterbildung
- Gute Kooperation

# Fachgruppe Naturwissenschaften

## Langfristige Ziele

	1. Biennium	2. Biennium	Abschlussklasse
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>		
Interesse an wissenschaftlichen Ergebnissen	siehe Curriculum	VWA	VWA
aktuelles Geschehen	endogene und exogene Kräfte (extreme Naturphänomene)	Nutzung der Atomenergie (AKW, Röntgen, Bestrahlung, etc.)	Klimabündnis, internationale Klimaabkommen
Auf die eigene Gesundheit achten	Grundlagen einer gesunden Ernährung,	Chemische Hintergründe einer gesunden Ernährung (Chemie der Fette, Kohlenhydrate, Proteine, Vitamine, Mineralien; Stoffwechselabläufe; Lernen und Ernährung)	Gesundheit und Krankheit: Impfungen, Allergien; Gesundheitspolitik in Pandemiezeiten,
Gesellschaftspolitik	Gesundheitsschädliche Strahlung	Herstellung, Verwendung und Gefahren von Kriegswaffen	Hunger in der Welt, Probleme der Globalisierung, Auswirkungen der Klimakrise (Migration, langfristige Auswirkungen auf die Klimazonen)
Verkehrspolitik	Auswirkungen auf die Atmosphäre, Grenzwerte und ihre Folgen (Fahrverbote) ökologische Fußabdruck	Vergleich von Diesel- und Benzinmotoren und alternativen Treibstoffen (Abgase)	Einfluss von Drogen auf das Fahrverhalten

## Maßnahmen:

- Einsatz von wissenschaftlichen Fachartikeln im Unterricht
- Regelmäßige Verfolgung seriöser Nachrichten
- EVA-Module, inhaltliche Vertiefung über diverse NW-Themen

## Mittelfristige Ziele

Ziele/Methoden	Notwendigkeiten
Textverständnis	regelmäßige Verwendung von Fachartikeln
theoretisches Wissen im Labor anwenden können	Versuche im Labor
digitale Kompetenz	regelmäßige Verwendung diverser PC-Programme und fachliche Recherche

## Fachgruppe PHILOSOPHIE

	2. Biennium	Abschlussklasse
<b>Langfristige Ziele</b>		
Heranführung an das philosophische Denken	Fachwissen und Fachsprache aneignen und darüber hinaus Philosophieren-Lernen  Förderung einer reflektierten praxisbezogenen alltäglichen Orientierung	Reflexion über das Selbst- und Weltverständnis;  Philosophieren-Lernen und nicht die reine Reproduktion von Fachwissen  Kennenlernen kontroverser Standpunkte und aktueller Philosophien
Die Faszination des Philosophierens, des Denkens sowie Weiterdenkens kennenlernen und aufrecht erhalten	kritische Reflexion, überzeugendes Argumentieren  geeignete Texte aussuchen und reflektieren  Quellentexte analysieren	kritische Reflexion, überzeugendes Argumentieren  geeignete Texte aussuchen und reflektieren z.B. Dilemmata  Quellentexte analysieren  Podcasts, Interviews, Portraitinterviews, Sternstunde Philosophie  Begabungsförderung: Philosophisches Café, philosophische Morgengedanken (RAI Südtirol, Radioprojekt)

Querdenken – Zuordnen und Verknüpfen von Theorien und Lehrmeinungen	Fach- und themenspezifische Referate und eigene Texte verfassen Module ausarbeiten	1.Semester: Kurzreferate zu philosophischen Themen eigener Wahl; 2. Semester: Kurzvorträge über eine Philosophin oder einen Philosophen (Handout mit genauen Angaben)
Wissenschaftliche Arbeitsweisen kennenlernen und vertiefen	Facharbeit in der 3. und 4. Klasse Literaturrecherche	Methoden und Aufgabenformate: Kurvorträge; philosophische Problemreflexion; Train of Thought; VWA in der Abschlussklasse; Ev. philosophische Essays, Vertiefungsmöglichkeiten
Philosophisch-historisch – gesellschaftspolitische Reflexion	gesellschaftliche Veränderungen und Strukturen in der Zeit wahrnehmen Auswirkungen von Prozessen erkennen	gesellschaftliche Veränderungen und Strukturen in der Zeit wahrnehmen Auswirkungen von Prozessen erkennen
aus geschichtlichen Ereignissen philosophische Reflexionen anstellen und Bezüge zu Heute herstellen	Vergleiche anführen Systeme und Theorien analysieren	Orientierung, Verantwortlichkeit, Autonomie im eigenen Denken, Handeln und Urteilen
den Wert der Demokratie erkennen	Entstehung, Werdegang und Probleme erarbeiten Herrschaftsstrukturen durchschauen	Lektüre, Analyse und Besprechung ausgewählter Texte (z.B. Hannah Arendt)

- Unterrichtsmaterialien spannend, anregend und altersgerecht zur Verfügung stellen
- Schülerinnen gezielt begleiten
- Diskussionen anregen und lösungsorientierte Ergebnisse auswerten
- Interesse wecken, Motivation und Begabung fördern, Eigeninitiative belohnen
- eine korrekte Unterrichts- und Fachsprache einfordern
- zum Weiterarbeiten und -denken motivieren
- anhand von Beispielen Inhalte konkretisieren bzw. verständlich aufbereiten
- fächerübergreifende Zusammenarbeit

<b>Mittelfristige Ziele</b>	<b>Methoden</b>
Wissen altersgemäß vermitteln, im Fokus steht die Entwicklung der Persönlichkeit der Schülerinnen	Lernen lernen Inhalte bzw. den eigenen Standpunkt verständlich unter Verwendung der fachspezifischen Terminologie darlegen Argumentationsfehler erkennen und beheben lernen Text- und Quellenarbeit Werkzeuge des Philosophierens
Freude und Interesse wachhalten	kreative und fantasievolle Aufgaben
Theorien, Fakten und Ereignisse in ihrer Wechselwirkung darstellen	komplexen Texten Informationen entnehmen und diese strukturieren können
in vorwissenschaftliches Arbeiten einführen	Literatur- und Internetrecherche Quellenanalyse und -vergleiche
gesellschaftliche Strukturen und Veränderungen, sowie Prozesse verdeutlichen	Bild- und Textanalyse strukturieren und destrukturieren von Texten
aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse und Medienberichte verfolgen	selbständiges Aneignen von philosophischem und politischem Wissen über Fachartikel und soziale Medien Transfers, Reflexionen, Hypothesen und Entwürfe erarbeiten
die Folgen politischer Systeme und Machtmechanismen klarmachen	Strukturen von Abläufen im historischen Kontext erkennen und philosophische Überlegungen anstellen Ideologien hinterfragen und interpretieren

### **Notwendigkeiten:**

- geeignete Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stellen
- erzählende Darstellung (mündlich und schriftlich)
- erklärend-interpretative Darstellung (mündlich und schriftlich)
- grafische Darstellung (Mind Map, Schaubilder, ...)
- technische Darstellung (Filmbeiträge, Power Point, Audios, Podcasts, ...)

## Fachgruppe GESCHICHTE

### Langfristige Ziele

	1.Biennium	2.Biennium	Abschlussklasse
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b> <b>1.KL: Altsteinzeit bis Antikes Rom</b> <b>2.KL: Mittelalter</b>	<b>3.KL: Neuzeit bis Franz. Revolution</b> <b>4.KL: 19. Jahrhundert</b>	<b>20. Jahrhundert</b>
Wissen grundlegen, erweitern und vertiefen	umfangreiches Fachwissen erarbeiten	umfangreiches Fachwissen erarbeiten, Aspekte vertiefen	umfangreiches Fachwissen erarbeiten, gezielt Themen verbinden
Freude am Denken aufrecht erhalten	geeignete Texte aussuchen, Originaldokumente lesen	geeignete Texte aussuchen, Quellentexte analysieren	geeignete Texte aussuchen, Quellentexte interpretieren
Querdenken – Zuordnen und Verknüpfen von Fakten und Ereignissen	Einfache Texte in der Logik des Zeitgeistes verstehen, Themen und Zeiten verknüpfen, Fragen beantworten	Fach- und themenspezifische Referate und eigene Texte verfassen, Module ausarbeiten	Hermeneutisch Denken/Verstehen ohne zu verurteilen, analytisch-reflexive Aufsätze verfassen
Wissenschaftliche Arbeitsweisen kennenlernen und vertiefen	Geschichte und Geschichten, sowie Sekundärquellen und Originalquellen unterscheiden	Facharbeit in der 3. und 4. Klasse, Literaturrecherche, Arbeit mit Originalquellen	VWA schreiben, Sekundärliteratur im Kontext zuordnen, Arbeit mit Originalquellen in Bild, Ton und Text
Historisch – gesellschaftspolitisches Denken	das Handeln des Menschen von Beginn an als gesellschaftliches Handeln sehen, Motive des Handelns erkennen	gesellschaftliche Veränderungen und Strukturen in der Zeit wahrnehmen, Auswirkungen von Prozessen erkennen und deuten	durch Deutung historischer Sachverhalte zu einem argumentativ begründeten Sach- und Werturteil gelangen
aus geschichtlichen Ereignissen Bezüge zu Heute herstellen	Vergleiche anführen, Beispiele erarbeiten	Vergleiche anführen, Systeme und Theorien analysieren	Vergleiche anführen, zeitpolitisches Handeln reflektieren
den Wert der Demokratie erkennen	Zeitbezogene Herrschaftsstrukturen betrachten	Entstehung, Werdegang und Probleme erarbeiten, Herrschaftsstrukturen durchleuchten	Demokratisches Wissen in Möglichkeiten politischen Handelns überführen

### Maßnahmen:

- Skriptum bereitstellen
- Unterrichtsmaterialien spannend, anregend und altersgerecht zur Verfügung stellen
- Schüler\*innen gezielt begleiten

- Diskussionen anregen und lösungsorientierte Ergebnisse auswerten
- Interesse wecken, Motivation und Begabung fördern, Eigeninitiative belohnen
- eine korrekte Unterrichts- und Fachsprache einfordern
- zum Weiterarbeiten und -denken motivieren
- anhand von Beispielen Inhalte konkretisieren bzw. verständlich aufbereiten

### Mittelfristige Ziele

Ziele	<b>Methoden allgemein</b> EVA, Dalton, Blended Learning, Frontalunterricht, Gruppenarbeit, Referate, Spiele
Wissen altersgemäß vermitteln	Lernen lernen Text- und Quellenarbeit
Freude und Interesse wachhalten	kreative und fantasievolle Aufgaben
Fakten und Ereignisse in ihrer Wechselwirkung darstellen	komplexen Texten Informationen entnehmen und diese strukturieren können
in vorwissenschaftliches Arbeiten einführen	Literatur- und Internetrecherche, Quellenanalyse und -vergleiche
gesellschaftliche Strukturen und Veränderungen, sowie Prozesse verdeutlichen	Bild- und Textanalyse, strukturieren und destrukturieren von Texten
aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse und Medienberichte verfolgen	selbständiges Aneignen von historischem und politischem Wissen über Fachartikel und soziale Medien, Transfers, Reflexionen, Hypothesen und Entwürfe erarbeiten
die Folgen politischer Systeme und Machtmechanismen klarmachen	Strukturen von Abläufen und historischen Ereignissen erkennen, sowie Ideologien interpretieren

### Notwendigkeiten:

- erzählende Darstellung (mündlich und schriftlich)
- erklärend-interpretative Darstellung (mündlich und schriftlich)
- grafische Darstellung (Mind Map, Schaubilder, ...)
- technische Darstellung (Filmbeiträge, Power Point, Audios, Podcasts, ...)

### Kompetenzen:

- Fachkompetenz: Wissen aneignen
- Orientierungskompetenz: Werte und Haltungen über Interpretation und Überlegung verstehen und differenzieren
- Methodenkompetenz: Methoden der Geschichtswissenschaft anwenden (Analyse und Kritik historischer Quellen)
- Medienkompetenz: Quellen als Basis historischer Ereignisse differenziert nutzen
- Vermittlungskompetenz: Abläufe und Geschehnisse in ihrer Wechselwirkung zueinander darstellen

## Fach GEOGRAFIE

### Langfristige Ziele

	<b>1. Biennium</b>
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>
Räume als humangeografisches System erfassen	Physische und politische Geografie; Bevölkerungsgeografie
Mensch- Umwelt- Beziehungen in geografischen Räumen erkennen	Landschaftsveränderung Wirtschaftliche Nutzung der Erde
Kausalketten im human-geografischen Prozess erkennen	Globalisierung, Migration, Entwicklungsländer

### Mittelfristige Ziele

<b>Ziele</b>	<b>Methoden</b>
Vielfalt der Lebenswelten würdigen, Bevölkerungsstrukturen kennen	Texte auswerten, Diagramme erstellen und interpretieren, Szenarien durchspielen
Nutzung, Veränderung und Schutz von Räumen erkennen	Umgang mit Landkarten, Länderexkurse, Vorträge, geografische Fragestellungen auswerten
Die Bedeutung des eigenen Handelns in Hinblick auf eine nachhaltige globale Entwicklung erkennen	Wirkungsgeflecht analysieren, Bezug zur eigenen Lebenswelt herstellen, Ursache-Wirkung Schema erstellen

# Fachgruppe Mathematik/Informatik

## Langfristige Ziele

Ziele	Inhalte		
	1. Biennium	2. Biennium	Abschlussklasse
Einblick in die Mathematik als Wissenschaft	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Elementare symbolische und formale Elemente der Mathematik</li> <li>○ Grundlagen der Algebra, Arithmetik und Funktionenlehre</li> <li>○ Einführung in die mathematischen Darstellungsarten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anwendung der symbolischen und formalen Elemente in Gleichungen, Diagrammen und Funktionen</li> <li>○ Anwendung der Fachsprache bei der Darstellung von aufbauenden Inhalten und Zusammenhängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Abstraktions- und Formalisierungsprozesse, Verallgemeinerungen und Spezialisierungen</li> <li>○ Beschreibung von abstrakten mathematischen Inhalten und einfachen Beweisführungen</li> <li>○ Texte zu mathematischen Inhalten analysieren und verstehen</li> </ul>
Erkennen und Verstehen von Zusammenhängen mit der täglich erlebten Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Elementare mathematische Darstellungen</li> <li>○ Berechnungen und Darstellungen einfacher Problemstellungen aus der täglich erlebten Umwelt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formen der mathematischen Darstellungen in anderen inhaltlichen Bereichen</li> <li>○ Verschiedene Lösungsstrategien für vorgegebene Problemstellungen</li> <li>○ Umgang mit Tabellen und Diagrammen</li> <li>○ Fachsprache in Formulierung von Vermutungen und Begründungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Analyse und Interpretation von Darstellungsformen (Stärken und Schwächen erkennen und abwägen)</li> <li>○ Formulierung von Problemstellungen und die sinnvolle Anwendung der bekannten Lösungsstrategien</li> <li>○ Mathematisches Argumentieren</li> <li>○ Präsentation der Ergebnisse: geeignete Medien, Fachsprache, formale Darstellungsmöglichkeiten</li> </ul>
Gezielter und sinnvoller Einsatz von nicht elektronischen und elektronischen Werkzeugen und mathematischer Software	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Formelsammlungen erstellen</li> <li>○ Taschenrechner und sein gezielter Einsatz bei Gleichungen und Funktionen</li> <li>○ Mathematische Software in der Geometrie und Funktionenlehre (z. B. GeoGebra)</li> <li>○ Mathematik-Apps und die Möglichkeiten der Unterstützung für die Schülerinnen</li> <li>○ Teilnahme an MINT-Veranstaltungen (Begabungsförderung)</li> </ul>		
Vorbereitung auf selbständiges wissenschaftliches Arbeiten	/	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Facharbeit in der 3. Klasse, VWA in der Abschlussklasse</li> <li>○ Zusammenfassung, Vernetzung und Strukturierung gelernter Themen der Mathematik</li> <li>○ Teilnahme an MINT-Veranstaltungen (Begabungsförderung)</li> </ul>	

## Maßnahmen:

- Klare Struktur im Aufbau der Inhalte
- Bereitstellen von Unterlagen, die ein regelmäßiges Üben der Inhalte ermöglichen
- Unterstützung im Übungsprozess für die gesamte Klasse und individuell für kleine Gruppen je nach Bedarf
- Unterstützung durch eine Lehrperson für Inklusion
- Bearbeitung außermathematischer Problemstellungen als Anwendung der behandelten mathematischen Inhalte
- Einführung in die Verwendung technischer Werkzeuge und gezieltes Anwenden

## Mittelfristige Ziele

Ziele	Methoden	Notwendigkeiten
Automatisierung der grundlegenden Rechentechniken	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Übung im Plenum</li> <li>○ Übung in Gruppen mit Schülerinnen als Expertinnen</li> <li>○ Interaktive Übungen auf Mathematik-Webseiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regelmäßiges eigenverantwortliches Üben außerhalb des Unterrichts</li> <li>○ Teilnahme an den Unterstützungsveranstaltungen bei Bedarf</li> </ul>
Kenntnis der behandelten Funktionen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regelmäßige Wiederholung der behandelten Funktionen</li> <li>○ Gestaltung einer Übersicht der Funktionsarten</li> <li>○ Anwendung in EVA-Modulen und außermathematischen Problemstellungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regelmäßiges Wiederholen der behandelten Funktionstypen</li> <li>○ Regelmäßiges Üben der grafischen Darstellung der Funktionen</li> </ul>
Beherrschung und Anwendung der Fachsprache	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Klare Anwendung der Fachsprache durch die Lehrperson</li> <li>○ Erstellen eines Glossars mit Hilfe der Lehrperson für Inklusion</li> <li>○ Mündliche Darstellung von mathematischen Inhalten, Zusammenhängen, Abstraktionen und Formalisierungen regelmäßig üben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lernen der Fachbegriffe</li> <li>○ Glossar bei Bedarf in Eigenverantwortung erstellen</li> </ul>
Gezielter Einsatz der technischen Werkzeuge	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung in die Verwendung der technischen Werkzeuge</li> <li>○ Gezielte Übung für die Anwendung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wissenschaftlicher Taschenrechner</li> <li>○ Hardware zur Verwendung von Software und Apps</li> </ul>

# Fachgruppe Physik

## Langfristige Ziele

Ziele	Inhalte	
	2. Biennium	Abschlussklasse
Aktive Auseinandersetzung mit physikalischen Phänomenen, Situationen und Problemstellungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Geschichte der Physik</li> <li>○ Fundamentale Konzepte der Physik</li> <li>○ Beobachtung, Beschreibung, Verallgemeinerung und Formalisierung von physikalischen Vorgängen</li> <li>○ Experimente im Unterricht, Heimexperimente und Dokumentation (Protokoll)</li> <li>○ Einsatz der Mathematik beim Lösen einfacher physikalischer Problemstellungen</li> <li>○ Recherche und Vertiefung</li> <li>○ Fachsprache in Definitionen und Beschreibungen</li> </ul>	
Kritischer und verantwortlicher Umgang mit physikalischen und technischen Alltagsproblemen und Treffen eigenverantwortlicher Entscheidungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verschiedene experimentelle Methoden mit dem Experiment als Befragung der Natur</li> <li>○ Analyse von Daten und Messungen</li> <li>○ Tabellen und Diagramme</li> <li>○ Naturwissenschaftliche Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft</li> </ul>	
Vorbereitung auf selbständiges wissenschaftliches Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Facharbeit in der 4. Klasse, VWA in der Abschlussklasse</li> <li>○ Zusammenfassung, Vernetzung und Strukturierung gelernter Themen der Physik</li> <li>○ Teilnahme an MINT-Veranstaltungen (Begabungsförderung)</li> </ul>	

## Maßnahmen:

- Klare Struktur im Aufbau der Inhalte
- Durchführung von Demonstrationsversuchen; Videomaterial mit Demonstrationsversuchen
- Genaue Anleitungen bei Heimversuchen
- Recherchemethoden
- Auseinandersetzung mit aktuellen Themen
- Unterstützung bei physikalischen Versuchen und Berechnungen in der Klasse oder individuell in Gruppen

## Mittelfristige Ziele

Ziele	Methoden	Notwendigkeiten
Gefestigter Umgang mit Formeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wiederholung und Übung der mathematischen Grundlagen</li> <li>○ Interaktive Übungen auf Mathematik- und Physik-Webseiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Regelmäßiges eigenverantwortliches Üben außerhalb des Unterrichts</li> <li>○ Teilnahme an den Unterstützungsveranstaltungen bei Bedarf</li> </ul>
Umgang mit Tabellen und Diagrammen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tabellen und Diagramme selbst erstellen</li> <li>○ Gezielte Fragen mit Hilfe vorgegebener Tabellen und Diagrammen beantworten</li> <li>○ Bedeutung von Graphen in Diagrammen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundlagen der Funktionentheorie und Statistik</li> </ul>
Gezielter Einsatz von Recherchemethoden und Erkennen relevanter Quellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung in die digitalen und analogen Recherchemethoden</li> <li>○ Einführung in die Verwendung der technischen Werkzeuge</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Wissenschaftlicher Taschenrechner</li> <li>○ Hardware zur Verwendung von Software und Apps</li> <li>○ Internetverbindung</li> </ul>
Verstehen und Verfassen von physikalischen Texten	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Klare Anwendung der Fachsprache durch die Lehrperson</li> <li>○ Erstellen eines Glossars</li> <li>○ Mündliche Darstellung von physikalischen Inhalten, Zusammenhängen und Formalisierungen regelmäßig üben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lernen der Fachbegriffe</li> <li>○ Glossar bei Bedarf in Eigenverantwortung erstellen</li> </ul>

## Fachgruppe Recht und Wirtschaft

### Langfristige Ziele

	1.Biennium
Ziele	Inhalte
Grundlegende rechtliche, wirtschaftliche und politische Zusammenhänge erkennen und verstehen	Fach- und Grundbegriffe beherrschen Theoretische Modelle aus Recht, Wirtschaft und Politik kennen
Einen Zusammenhang zwischen den Lerninhalten und der persönlichen Lebenswelt herstellen können	Rechte und Pflichten des Einzelnen erkennen Persönliches Konsumverhalten reflektieren
Das politische Geschehen aufmerksam und kritisch verfolgen	Allgemeine Staatslehre Aufbau politischer Organe auf staatlicher und lokaler Ebene kennen und deren Funktionsweise verstehen Aktuelle Medienberichte verstehen und reflektieren
Sich zu gesellschaftspolitischen Themen eine eigene Meinung bilden und diese vertreten können	Aktuelle Medienberichte verstehen und reflektieren
Stärkung vom Verständnis für Demokratie, Partizipation und Menschenrechte	Auseinandersetzung mit internationalem und nationalem Recht Anwendungsbeispiele

### Maßnahmen:

- Lehrerinnenimpulse und Bereitstellung von Zusatzmaterial
- Gruppenarbeiten
- Politische Berichterstattung (Recherche und Präsentationen)
- Diskussionen in Klein- und Großgruppen
- Besuch politischer Institutionen
- Teilnahme an Workshops
- Projekte
- CLIL Modul

## Mittelfristige Ziele

Ziele	Methoden
Interesse am Fach wecken	An die persönliche Lebenswelt der Schüler/innen anknüpfen
Lernen lernen	Unterschiedliche Lernmethoden erklären und im Unterricht anbieten
Soziales Lernen	Kooperative Unterrichtsmethoden, die einen respektvollen Umgang und selbstverantwortliches Handeln fördern
Erkennen wirtschaftspolitischer Abläufe im Alltag	Praxisbezogene Beispiele aus dem Lebensumfeld der Schüler/innen
Verantwortungsvolles Konsumverhalten entwickeln	Konkrete Anwendungsbeispiele
Einen kritischen und reflektierten Umgang mit Medien erlernen	Diskussionen in Klein – und Großgruppen

## Notwendigkeiten:

- Gute technische Ausstattung (W-Lan, PC, Beamer etc.)
- Gute räumliche Ausstattung (Räume für Klassenkreise, für Einzelgespräche, für Gruppentreffen)
- Adäquate und aktuelle Unterlagen/Materialien
- Persönliche Weiterbildung
- Gutes Arbeitsklima in der Klasse

# Fach Kunsterziehung/ Kunstgeschichte

## Langfristige Ziele

	1.Biennium	2.Biennium	Abschlussklasse
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>		
Grundlegende Aspekte im Umgang mit Kunst kennenlernen	Grundbegriffe der Fachsprache kennenlernen	Fach – und Stilbegriffe erläutern	Fachwissen erweitern und festigen, es zielgerecht einsetzen und mit anderen Wissensbereichen vernetzen.
Gattungsübergreifende, vielfältige Impulse aus Malerei, Grafik, Skulptur, Architektur, Medienkunst und auch Alltagskultur (unter dem Begriff Bild* zusammengefasst) wahrnehmen und nutzen	Bilder* als Zeichen-Symbolsysteme wahrnehmen und ihre Inhalte und Aussagen „lesen“	Bilder* in ihrer werkimmanenten Struktur und ihrer Funktion vor dem gesellschaftlichen Hintergrund ihrer Entstehungszeit wahrnehmen, analysieren und darlegen	Auswirkungen, die Bilder* entfalten können, und ihre Stilmerkmale im Vergleich zu anderen historischen Zeugnissen erforschen
Eigene künstlerische Produktion	Ideen oder Eindrücke bildnerisch so festhalten, dass der Grundgedanke klar wird	Nach einer gedanklichen Vorarbeit eigenständige und originelle, gestalterische Lösungen erproben	Nach einer bestimmten Zielsetzung gestalterische Lösungen entwickeln und erarbeiten, die sich von bekannten Vorgaben unterscheiden
Gesellschaftliche Verantwortung gegenüber der gestalteten Umwelt erkennen und annehmen	Die kulturelle und künstlerische Vielfalt auf der Welt kennenlernen und Erfahrungen im Bereich sammeln	Über unterschiedliche Kultur- und Kunstgüter recherchieren und reflektieren	Umfangreiche Recherchen für die Erstellung einer begründeten, kritischen Stellungnahme

### Maßnahmen:

- Praxis und Theorie alternierend
- Begriffserläuterungen
- Recherchen und Präsentationen (Powerpoints)
- Kreativ gestaltete Mappen, Mindmaps, Titelseiten, usw.
- Gruppenarbeiten
- Lehrausgänge
- Projekte
- Clil-Module
- Teilnahme an Kreativwettbewerben
- Feedbackgespräche

### Mittelfristige Ziele

Ziele/Methoden	Notwendigkeiten
Allgemeines Verständnis zu Kunststilen und Kulturepochen entwickeln	Überblick mit Hilfe von Bildmaterial, Bezügen zu aktuellen Situationen, Anekdoten ...
Glossar mit Fach-und Stilbegriffen, Fremdwörtern und Skizzen errichten	Umgang mit Nachschlagewerken und Informationsquellen (auch Medien)
Durch praktische Arbeitsstellungen das Zeichnen und freie gestalterische Ausdrucksformen verfeinern	Vertrauen und Wertschätzung vermitteln
Das Interesse und die Freude an die musische Tätigkeit wecken	Kreative Lösungen in Lernprozesse integrieren

# Fachgruppe SPORT

## Langfristige Ziele

	1. Biennium	2. Biennium	Abschlussklasse
<b>Ziele langfristig</b>	<b>Inhalte: tendenziell schwer differenzierbar in den Altersstufen</b>		
<b>A</b> Den eigenen Körper wahrnehmen und sich mit Freude bewegen	Eine Vielzahl an Disziplinen kennen lernen	Eine Vielzahl an Disziplinen technisch vertiefen und festigen	neue Strömungen in der Sport- und Bewegungserziehung kennen lernen
<b>B</b> Die Kompetenzen in verschiedenen Individual- und Mannschaftssportarten in technischer und taktischer Hinsicht erlernen und erweitern	Sportartspezifische Techniken erarbeiten, Taktik anwenden	Sportartspezifische Techniken vertiefen, Taktik verfeinern	Techniken und Taktiken variieren, sportartspezifisches Regelwerk festigen
<b>C</b> Den Wert einer gesunden Lebensführung für das eigene Wohlbefinden erkennen, Sport als kulturverbindendes Element verstehen	Fitness aufbauen bzw. erhalten, vielfältige und unterschiedliche Formen nutzen, sports for peace	Fitness mit entsprechenden Maßnahmen gezielt verbessern, freizeitrelevante Sportarten bevorzugen	Doping als negative Folge einer medienzentrierten Leistungsgesellschaft ablehnen, sowie Körpernormen als gemacht erkennen
<b>D</b> Sportaktivitäten für sich und andere organisieren und verschiedene Rollen übernehmen	Spielen, Spielen, Spielen	Spielen, Spielen, Spielen, persönliche Sportarten präsentieren	Spielen, Spielen, Spielen, konkrete Methoden des Trainierens kennen lernen
<b>E</b> Zugehörigkeit und Solidarität erfahren, als auch Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer nehmen	Fairplay als Haltung, bevorzugt über Ballsportarten	Fairplay als Haltung, bevorzugt über Ballsportarten	Fairplay als Haltung, bevorzugt über Ballsportarten
<b>F</b> Bewegung, Spiel und Sport in der Natur umweltbewusst ausüben	Sämtliche Aktivitäten nach Möglichkeit ins Freie verlegen	Sämtliche Aktivitäten nach Möglichkeit ins Freie verlegen	Sämtliche Aktivitäten nach Möglichkeit ins Freie verlegen

## Mittelfristige Ziele

Ziele mittelfristig	Notwendigkeiten
<b>A</b> konditionellen und koordinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern, sich durch Bewegung ausdrücken, Bewegungsabläufe gestalten und variieren	Konzentration, Ausdauer, Bereitschaft, Beweglichkeit, Geschicklichkeit, Kreativität, Gesundheit, Bewegungsgefühl, Talent
<b>B</b> sportliche Leistungen erleben und respektieren, sowie sportbezogenen Rollen übernehmen	Sich einbringen können, verlieren können, stolz sein dürfen, Führungspositionen einnehmen wollen, entscheiden können aber auch sich unterordnen können
<b>C</b> die bewegungsimmanente Balance zwischen anstrengen-leisten und entspannen-loslassen durch Ausloten finden	Seinen Körper in vielfältigen Ausdrucksformen kennen, schätzen und lieben lernen
<b>D</b> Verantwortung für die eigene und die Sicherheit anderer übernehmen	Seine Grenzen kennen, sein können würdigen, sichern und helfen von Mitschüler*innen übernehmen
<b>E</b> mit anderen kooperieren, den Teamgeist mittragen und durch positive Erlebnisse Selbstvertrauen aufbauen	Spüren, wann die Gruppe von meiner Leistung profitiert und wann verliert
<b>F</b> sich in der Natur und am Berg bewegen und orientieren	Aktiver Lebensstil, der auch von zu Hause gefördert werden sollte

**Allgemein ist in Sport und Bewegung die Didaktik, also das was, gleichzeitig oft auch die Methodik, also das wie:**

**Methoden:** geltend für alle Ziele und alle Altersstufen

- Ganzheitliches Bewegungslernen (Lernen auf Antrieb)
- Das Erlernen von Techniken und Bewegungsabläufe mit Hilfsgeräten oder physikalischen Hilfen unterstützen (bsp.weise schiefe Ebene beim Erlernen der Rolle)
- Technik-Stationen: Bewegungsabläufe in einzelnen Sequenzen getrennt üben und dann zur Gesamtbewegungen zusammenfügen (Bsp. Handstand bzw. alle Ballsportarten)
- Bewegungsabläufe variieren, kreativ umgestalten oder zeitlich verändern, um die Zielbewegung zu festigen
- Üben und Trainieren
- Abschauen von Bewegungsabläufen (vorturnen) und erklären von Techniken (biomechanische Prinzipien verstehen – ein Salto funktioniert besser, wenn möglichst alle Körperteile sich nah am Körperschwerpunkt befinden = ganz klein und rund werden)
- Vom Einfachen zum Komplexen - Pritschen und Baggern vorm Smashen erlernen

- Rhythmisieren von Bewegungsabläufen – taaa-ta-tam bei Hochsprung oder Sprungwurf Basketball, aber auch Hürdenlauf oder Schlagball
- Fähigkeiten und Fertigkeiten bevorzugen bzw. grundlegen, die die Basis für viele Sportdisziplinen sind (Schnelligkeit, Koordination, Ballgefühl, ...)
- Gezieltes Spielen: vereinfachte Spielformen (Schnappball) vor Zielspiel (Handball)

# Fachgruppe Religion

## Langfristige Ziele

	1. Biennium	2. Biennium	Abschlussklasse
<b>Ziele</b>	<b>Inhalte</b>		
Ziel 1: Die Schülerinnen sind in der Lage, religiöse Phänomene und Ausdrucksformen wahrzunehmen und zu beschreiben.	Symbolgeschichten, verschiedene Medien (Texte, Bilder, Filme) aus diversen spirituellen Traditionen	Funktionen, Ziele und Strukturen von Religionen und religiösen Gruppen	religiöse Symbole und Werte in säkularen Kontexten wiedererkennen und deuten
Ziel 2: Die Schülerinnen verfügen über ein reflektiertes Gottesbild und schöpfen aus den Quellen des christlichen Glaubens.	biblische Gottesbilder und Geschichten, Jahreskreis, Papsttum	individuelle Gottesbilder, Entwicklung des Gottesbildes bei Kindern, christliche Meditation	Charakteristika des christlichen Gottes (Gottes Wesen ist Liebe, Kreuzestod und Auferstehung)
Ziel 3: Die Schülerinnen können ihre persönlichen religiös-ethischen und weltanschaulichen Leitideen formulieren und kommunizieren mit Menschen gleicher/anderer Religion(en)/Weltanschauung(en) respektvoll und differenziert.	Wesen und Tradition des Christentums, Weltreligionen, Sekten und sektenähnliche Gruppierungen	Reflexion über die persönliche Weltanschauung, Beschäftigung mit Lebensentwürfen gläubiger Menschen, persönlicher Kontakt mit Menschen anderer Religionen	Religionskritik, Atheismus
Ziel 4: Die Schülerinnen haben individuelle Erfahrungen von Glück und Leid konstruktiv in den eigenen Lebensentwurf integriert und verfügen über ein gesundes Ur- und Selbstvertrauen sowie über effiziente Lebens- und Stressbewältigungsstrategien.	Ich und mein Leben vor dem Angesicht Gottes	Sehnsüchte, Lebensträume, Visionen, Erfahrung von Misserfolg und Scheitern	Biografiearbeit, Resilienzförderung
Ziel 5: Die Schülerinnen setzen sich für Inklusion, Gerechtigkeit und Toleranz in ihrem persönlichen Umfeld und in der Gesellschaft ein.	Klima, Schöpfung	Gemeinschaft, Inklusion, Kenntnisse unterschiedlicher religiöser Anschauungen	aktuelle gesellschaftliche und globale Themen aus religiöser Sicht, Religionsfreiheit

## Maßnahmen:

- Zu Ziel 1: theologischen Sprachwortschatz erweitern, Sensibilität für religiöse Phänomene schulen
- Zu Ziel 2: Reflexion über die Entwicklung des eigenen Gottesbildes und über destruktive Gottesbilder, Vermittlung verschiedener biblischer Gottesbilder, weibliche Gottesbilder
- Zu Ziel 3: Basiskenntnisse über Weltreligionen, Lebensstile, Sekten etc. vermitteln
- Zu Ziel 4: Diskussionen über tragende Werte und über den Sinn des Lebens
- Zu Ziel 5: Sensibilisierung für Klima- und Schöpfungsverantwortung, Inklusion, Religionsfreiheit, für Toleranz und globale soziale und ethische Herausforderungen

## Mittelfristige Ziele

Ziele/Methoden	Notwendigkeiten
Zu Ziel 1: Die Schülerinnen verfügen über Basiskenntnisse zu den wichtigsten religiösen Symbolen.	Kenntnisse über Symbole und theologische Begriffe
Zu Ziel 2: Die Schülerinnen verstehen, dass und wie eine persönliche Beziehung zu Gott ihr Leben stärken und beleben kann.	Hinführung zur Bibel als Glaubensbuch und zu christlichen Meditationsübungen, Reflexion über destruktive Gottesvorstellungen
Ziel 3: Die Schülerinnen kennen die Traditionen und Werte des Christentums und setzen diese in Beziehung zu ihrem Leben.	Basiskenntnisse über die christliche Traditionen, kritische Diskussionen und Reflexionen fördern, konstruktive Auseinandersetzung mit atheistischen und agnostischen Weltanschauungen
Zu Ziel 4: Die Schülerinnen lernen sich und ihren Traum von einem geglückten und sinnvollen Leben besser kennen und setzen erste Schritte, um diesen Zielen näherzukommen.	Biografiearbeit, Lebensträume, verschiedene (auch alternative) Lebensentwürfe (Kloster, Aussteiger), Auseinandersetzung mit dem Medienkonsum, bewertungsfreie Entlastungs-, Entschleunigungsphasen, Achtsamkeit und Strategien für eine gesunde Lebensgestaltung
Zu Ziel 5: Die Schülerinnen wissen um die Notwendigkeit, an einer gerechten und menschenwürdigen Gesellschaft und Gemeinschaft mitzubauen und bringen sich mit ihren Fähigkeiten und ihrer Empathie in ihrem privaten und schulischen Umfeld ein.	inklusive Haltung im Schulalltag einüben, Recht und Unrecht in den verschiedenen religiösen Traditionen, Klimagerechtigkeit, Religionstoleranz, Diskussionen in verteilten Rollen, Wahrnehmung schulen